

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Finkens Garten**

**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	20.05.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	29.05.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat nimmt die Schenkung des Lions-Hilfswerks Hanse e. V., vertreten durch den Vorstand, zur Finanzierung einer Hilfskraft in Höhe von 6.500,- Euro jährlich über die Dauer von 10 Jahren, somit insgesamt 65.000,- Euro, dankend an und hebt die besondere Bedeutung von Finkens Garten im Verbund der Kölner Umweltbildungseinrichtungen hervor.

Die Stadt Köln verpflichtet sich, bei einer Schenkung des Lions-Hilfswerks Hanse e. V. im Gegenzug, den Fortbestand des Finkens Garten über einen Zeitraum von 10 Jahren zu sichern.

## **Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Das Lions Hilfswerk Hanse e.V. hat in 2007 durch Finanzierung einer Fachkraft die Umweltbildungseinrichtung Finkens Garten in ihrer Arbeit wesentlich unterstützt. Das Hilfswerk beabsichtigt, diese Unterstützung über einen Zeitraum von 10 Jahren fortzuführen.

Die Unterstützung erfolgt jedoch vor dem Hintergrund, dass Finkens Garten als Umweltbildungseinrichtung der Stadt Köln auch weiterhin erhalten bleibt. Die Einrichtung Finkens Garten erfüllt neben der Waldschule, der grünen Schule Flora und der Freiluga aufgrund ihrer spezifischen Ausrichtung für Kinder im Vorschulalter eine bedeutende und einzigartige Aufgabe im Zusammenspiel der Kölner Umweltbildungseinrichtungen. Das ca. 5 ha große naturnah gestaltete Gartenareal ist durch den Flächennutzungsplan als Grünfläche und durch den Landschaftsplan als Landschaftsschutzgebiet festgesetzt und gesichert.

Eingebunden in die Organisationsstruktur des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, ist der Bestand der Bildungseinrichtung langfristig gesichert.

## **Ausgangssituation**

Finkens Garten ist der Naturerlebnispark der Stadt Köln, der sich insbesondere an Kinder im Vorschulalter, aber auch an Grundschulen richtet; er ist ganzjährig geöffnet.

Sein pädagogisches Konzept, in dem affektives Erleben und kognitives Erkennen gleichberechtigte Bildungsziele sind, wird durch praktisches Naturerleben und -erfahren in der Natur vermittelt: sehen(lernen), beobachten, entdecken; kennen-, schätzen- und schützen lernen; riechen und schmecken; tasten und fühlen; begreifen.

Jährlich werden etwa 400 Kindergärten und -gruppen (95 %) und Schulklassen (5 %) in Finkens Garten geführt. Die übrigen Gruppen werden terminlich koordiniert. Neben den umweltpädagogischen Angeboten für Kinder werden Seminare für Erzieherinnen und Erzieher angeboten und nachgefragt. Der Garten ist Bestandteil der Lehrpläne entsprechender Fach-, Fachhochschulen und der Universität.

Finkens Garten unterstützt z. Z. 156 Kinder- und Schulgärten, u. a. mit der „Kinderpflanze des Jahres“. Die umweltpraktischen und pädagogischen Angebote werden dynamisch und pragmatisch weiterentwickelt, z.B. im Pilzgarten, im Nasengarten, durch Live-Übertragung aus den Nistkästen und durch das Naturerleben im Wiesenlabyrinth.

Der 5 ha große Garten entstand auf dem Gelände der ehemaligen Baumschule und Staudengärtnerei Finken, das 1973 von der Altgemeinde Rodenkirchen erworben wurde. Nach der Eingemeindung wurde im Jahre 1979 mit der Anlage des Gartens begonnen. Aus dem Betriebsgelände entwickelte sich bis heute ein naturnaher Garten mit hoher Strukturdiversität, der u. a. 130 Vogelarten (incl. Durchzügler und Wintergäste), 74 Zikadenarten, 447 Käferarten, 148 Schmetterlingsarten und zahlreichen bedrohten Wildpflanzen Lebensraum bietet.

Der Garten ist Hauptpreisträger des 1. und bisher einzigen Naturschutzwettbewerbes des Bundes und der Länder 1998 und ausgezeichnet als offizielles Projekt der UN-Weltdekade 2005/2006 und 2007/2008 "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

## **Nutzung**

Genutzt wird der Garten von täglich etwa 4-5 Kindergärten und Kindertagesstätten, d.h. jährlich (gezählt) ca. 25.000 Kinder. Da immer mehr Kinder nicht verreisen können, wurden auch in Zusammenarbeit mit kirchlichen und sozialen Einrichtungen Ferienprogramme aufgelegt, die regelmäßig ausgebucht sind. An Wochenenden kommen zahlreiche Erwachsene, insbesondere auch Eltern und Groß-

eltern, denen die Kinder ihre Eindrücke im Garten zeigen und erklären.

Wochenendbesucher werden nicht gezählt. Der Besuch ist aber regelmäßig gut, vor allem bei den zahlreichen Sonderveranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür, Osterspaziergang, Vogelstimmenwanderungen, Informationsveranstaltungen zu aktuellen Umwelt- und Naturfragen, Veranstaltungen mit dem NABU, dem WWF und den Kölner Imkern, die im Garten ein Bienenschauhaus betreiben, das zusätzlich eine besondere Anziehungskraft für Besucher hat.

### **Betrieb**

Der Garten wird von einem ehemaligen städtischen Bediensteten ehrenamtlich geführt, der sowohl die Anleitung der Kindergärten und -tagesstätten wie auch die Koordination der verschiedenen Pflegeeinsätze vornimmt. Darüber hinaus knüpft und pflegt dieser die Kontakte zu Sponsoren und ehrenamtlich Tätigen. Daneben wurde ein Netzwerk ehrenamtlicher Aktivitäten und inzwischen europaweiter ideeller Partnerschaften aufgebaut.

### **Finanzierung**

Für den Betrieb der Einrichtung sowie für die Bereitstellung von Lehrmaterial sind rd. 18.000,-- € jährlich veranschlagt. Der Leiter der Einrichtung führt diese Tätigkeit ehrenamtlich aus. Hierfür erhält er eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 200 €, das entspricht der Differenz der früheren Dienstwohnungs- zu den heutigen Mietwohnungskosten.

Alle weiteren Aufwendungen für die Unterhaltung des Gartens werden aus Sach- und Geldspenden finanziert. Dazu gehören u. a. die Seminar- und Vortragshonorare des Leiters ("Grüner Daumen") und div. Einzelspenden.

### **Zukunftsperspektive aus Sicht der Verwaltung**

Der Garten wird derzeit mit hohem persönlichem Engagement, vielen praktischen und einfach umzusetzenden Ideen bei einer recht bescheidenen finanziellen Ausstattung betrieben.

Der Garten leistet einen wichtigen, frühzeitigen Beitrag zur Umwelterziehung von Kindern, der vor allem in einer Großstadt wie Köln von Bedeutung ist. Hinzu kommen die sozialen Aspekte der Arbeit im Garten. Angesichts der hohen Nutzungsfrequenz im Vergleich zu einem geringen Ressourceneinsatz ist die Arbeit als sehr effizient einzustufen.

Zur dauerhaften Sicherung des Gartens und zur Erfüllung der bisherigen Umweltbildungsangebote verpflichtet sich das Lions - Hilfswerk Hanse e. V. zur Finanzierung einer Fachkraft in Höhe von 6.500 € jährlich über einen Zeitraum von 10 Jahren, das heißt ein Gesamtetat von 65.000,- Euro. Im Gegenzug erwartet das Lions - Hilfswerk Hanse e. V. eine Weiterführung des Finkens Garten als Umweltbildungseinrichtung über 10 Jahre. Die Fachkraft soll gezielt zur Unterstützung des Leiters der Einrichtung eingesetzt und in die Umweltbildung eingebunden werden.

Die Einstellungs- und Abrechnungsmodalitäten obliegen dem Lions – Hilfswerk Hanse e. V. gem. dessen Satzung.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**